

Barbara Metz, Bundesgeschäftsführerin der Deutschen Umwelthilfe e.V. (DUH), wies darauf hin, dass sich die Treibhausgas-Emissionen für Gebäude allein aus der Herstellung, Errichtung und Entsorgung von Bauprodukten inzwischen auf etwa acht Prozent der deutschen Gesamtemissionen pro Jahr belaufen. Gleichzeitig werde der Großteil der Bauabfälle minderwertig verfüllt, deponiert oder verbrannt, anstatt diese für den Ersatz von Primärmaterialien aufzuarbeiten. „Wir können es uns nicht mehr leisten, dass die Kreislaufwirtschaft am Bau weiterhin in den Kinderschuhen stecken bleibt“, so Metz. Ihre Forderung: „Es müssen sofort die politischen Weichen für eine effektive Kreislaufwirtschaft im Baubereich verankert werden und die öffentliche Hand ihre Vorreiterrolle durch klimazielenkonformes, ressourcenschonendes und kreislaufgerechtes Bauen erfüllen.“